

Jahresbericht

2011 oder 300 Jahre Kirchgemeinde Lindau. Wie in den sorgfältig recherchierten und vorwiegend von ehemaligen Kirchenpflegern redigierten Aufzeichnungen zu erfahren war, war die Gründung unserer Kirchgemeinde über die Kirche hinaus bedeutend. Die Ausstellung, die wir Herrn Arthur Kammer aus Illnau zu verdanken haben, bleibt uns in Papierform und auf den Tafeln erhalten.

Die Festlichkeiten rund um diesen hohen Geburtstag haben uns das ganze Jahr hindurch begleitet. Am Eröffnungsgottesdienst im Frühling, zu dem Kirchenrat Thomas Plaz – Lutz die Predigt hielt versammelte sich eine grosse Gemeinde. Schöne Begegnungen mit ehemaligen Pfarrern, Kirchenpflegern und Kirchenpflegerinnen bei schönstem Wetter und feinem Apéro haben auch viele Kirchgänger von nah und fern genossen.

Die Kirchenpflege hat aber nicht nur mitgefeiert, sondern in ihren zwölf Sitzungen und in verschiedenen Kommissionen auch gearbeitet. Da wir an der Bolderntagung keinen Platz mehr fanden, hielten wir mit Herrn Pfr. K. Flückiger, Mitglieder der Gesamtkirchlichen Dienste, einen Intensiv- Abend zuhause ab.

An Veranstaltungen der Landeskirche wurden wir über die neue Kirchen- und Personalverordnung informiert. Verschiedene Fragen gilt es dazu noch zu klären. Vor allem die Umsetzung der Vollzusverordnung zur Personalverordnung wird uns noch eine Weile auf Trab halten.

Unangenehm überrascht wurden wir vom Arbeitsamt, das uns mitteilte, dass unsere Organistin, Frau Nikoleta Kocheva, keine Arbeitsbewilligung mehr habe und erhalte, da ihr Studium abgeschlossen sei. Da sie in einem andern Kanton aber eine Arbeitsbewilligung hat, dürfen wir sie als Aushilfe doch noch ab und zu an der Lindauer Orgel begrüßen. Wir sind glücklich, dass Herr Giusep Tschuor die Stelle gerne übernommen hat. Nicht ganz so reibungslos war die Suche nach zwei Katechetinnen.

Frau Christine Meier aus Nürensdorf unterrichtet neu eine Gruppe Club 4. Frau Romina Lee, die nach ihrer Heirat im Aargau wohnt, hat ihre Stelle aufs neue Schuljahr gekündigt. Da wir für den 3. Klassanti entweder keinen Raum oder keine Katechetin fanden, bot sie an, den 3. Klassanti in Form einer Lagerwoche zu halten. Diese wird in den Frühlingferien 2012 statt finden. Nicht nur die Kinder sind gespannt, wie das werden wird.

Eine markante Neuerung bringt die Umsetzung des Religionspädagogischen Gesamtkonzeptes rpg für die Oberstufenschüler. Pfarrer und Diakon unterrichten ab dem Schuljahr 2011/12 nicht mehr an der Schule. Die Unterweisung im eigenen Glauben findet nun ausschliesslich im Rahmen der Kirche statt.

Frau Monika di Benedetto hat nach den Sommerferien ihre neue Stelle als Mitarbeiterin für die freiwilligen Angebote im rpg angetreten. Dies sind vor allem Fiire mit Cliine, Kolibri und die Familienweihnacht, die dieses Jahr im Freien in Grafstal statt fand. Bei verschiedenen Familien klopfen Maria und Josef, begleitet von neugierigen Kindern und ihren Eltern vergebens an die Tür. Erst beim Sportplatz fanden sie einen Stall, so dass die Geschichte ihren bekannten Lauf nehmen konnte.

Ganz zum Schluss des Jahres erhielt ich noch Besuch von unserem Bezirkskirchenpfleger, der vor allem wissen wollte, ob wir in Lindau einen Gemeindegemeinderat haben. Ja haben wir, sogar einen, der auch von unseren Teilzeitangestellten mit kleinen Pensen gut besucht wird und regelmässig mindestens zwei Mal im Jahr unter der Leitung von Pfarrer Schnitzler zusammen kommt.

Aus unserer Statistik

	2010	2011
Taufen	9	21
Konfirmierte	20	33
Trauungen	6	6
Bestattungen	14	14
Kirchenaustritte		21
Kircheneintritte		3
Kirchenmitglieder	2116	2080

Gudrun Mandic

Liegenschaften

Ob der Raumbedarf der Kirche zusammen mit Gemeinde und Schule im neu geplanten Plattenäcker in Tagelswangen gedeckt werden könnte? Nach zwei Kommissionssitzungen war klar, dass es keine Beteiligungsmöglichkeit für die Kirche geben wird. Selber etwas bauen? Dazu ist die Distanz zur Kirche zu gross. Die Raumfrage der Kirche bleibt ungelöst. In unseren bestehenden Räumen ist dafür viel los: lernen, lehren, lesen, diskutieren, konferieren, spielen, basteln, musizieren, lachen, trösten, käfele, Kerzen ziehen und noch mehr. Allen Generationen ist das Pfarrhaus bekannt und beliebt. Unser Hauswartteam, Barbara Frey und Susanne Schnitzler hat immer viel zu tun und sorgt sichtlich dafür, dass es schön und sauber ist. Dass gerade zur Zeit des Kerzenziehens der Geschirrspüler nach vielen treuen Jahren den Geist aufgab, bescherte den fleissigen Frauen der rege besuchten Kafistube viel Extraarbeit.

Nächstes Mal wird es wieder einfacher. In der letzten Sitzung des Jahres hat die Kirchenpflege eine neue Maschine bewilligt. Auch weiteres Notwendiges sollte noch angepackt werden, zum Beispiel eine neue Telefonanlage fürs Pfarramt. Die alte hatte trotz mehrerer Reparaturen immer wieder ihre Aussetzer und Mucken, was zu Missverständnissen und Ärger führte. Daneben einen neuen Computer zum neuen Drucker im Sekretariat, so dass wir gerüstet sind, wenn das neue Erscheinungsbild, das unsere Polygraphin, Christa Binder, im Laufe des Jahres erarbeitet hat, auch auf unseren Drucksachen zur Anwendung kommen wird. Dann, wenn unser Papiervorrat zu Ende geht.

Im Laufe des Jahres mussten die Glocken justiert werden, der Platz zwischen Pfarrhaus und Garage wurde nach dem Entfernen der Eibe neu gestaltet und ab und zu war es nötig, in der Kirche für kleinere Reparaturen den kleinen Werkzeugkasten mit zu nehmen.

Ernst Wegmann

Diakonie und Brot für alle

Ich organisiere in diesem Ressort jährlich, zusammen mit vielen freiwilligen Helfern, viele gesellschaftliche Anlässe und dabei geht es immer festlich und fröhlich zu.

Die Seniorennachmittage im März und Oktober waren immer gut besucht. Im Frühjahr durften wir einen sehr interessanten Vortrag mit wunderschönen Bildern über Irland geniessen, welcher Pfarrer Schnitzler für uns hielt. Im Herbst dann ein Vortrag über Sozialberatungen und Treuhanddienste, welcher unsere Gäste ebenfalls sehr interessiert hat. Auch die musikalische Umrahmung mit der Drehörgelfrau Frau Glauser war perfekt und öffnete viele Herzen. Herzlichen Dank an die Pro Senectute für die tolle Zusammenarbeit. Die offizielle Ausfahrt führte im September nach Arth Goldau, in den Tierpark und es nahmen sehr viele Seniorinnen und Senioren daran teil.

Auch sehr beliebt ist unser Wähenzmittag für das jeweilige Bfa-Projekt im Mai. Diesmal war es ein voller Erfolg in der ganzen Gemeinde Lindau. Wir dürfen jeweils sehr viele Mittagsgäste aus den umliegenden Firmen empfangen, ebenso viele Familien. Herzlichen Dank an alle Wähenbäckerinnen.

An unserer jährlichen Advensstube für alle Kirchgemeindemitglieder ab 70 und Partner/innen war der Bucksaal einmal mehr bis zum Bersten gefüllt. Claire Schmid und ihre Flöten- und Gitarrenkinder boten uns dieses Jahr wahrhaft tolle Lieder, welche meistens auch von den Kindern selbst gesungen wurden. Diakon Herbert Müller führte durch den Nachmittag, welcher unter dem Motto „Lichter - Schein in der Dunkelheit“ stand und begleitete Pfarrer Volker Schnitzler, Klavier, am Kornett. Nebst den vielen Kerzen, welche Gemütlichkeit pur verbreiteten, wurde viel gesungen und gemütlich geplaudert. Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ mit noch zusätzlichen 80 langen Kerzen war der Höhepunkt und bleibt hoffentlich vielen noch lange in guter Erinnerung.

Es macht wahrlich viel Freude, als Kirchenpflege diese Anlässe zu organisieren und zusammen mit den Gästen zu feiern und Herzlichkeit, Freude und Dankbarkeit zu empfangen.
Ursula Bont

Gottesdienst und Musik

Das Jahr 2011 war geprägt durch die Festlichkeiten des 300 jährigen Jubiläums unserer Kirchgemeinde. Während den Vorbereitungen wurden die Mitglieder aufgerufen, in ihren alten Fotos zu graben und uns die Konfirmandenfotos zur Verfügung zu stellen. Aus geschichtlichen Hintergründen und diesen Fotos entstand eine schöne, informative Ausstellung, die zu vielen Gesprächen und zum Schmunzeln einlud. Bis nach dem Chilbigottesdienst, der zum Anlass der Feierlichkeiten ausnahmsweise auch in der Kirche statt fand, haben die Konfirmandenfotos, die Pfarrer Volker Schnitzler auf beiden Kirchenseiten ausgestellt hatte, zu verschiedensten Zeiten Besucher in die Kirche gelockt. Sie haben zu Gesprächen und zum Schmunzeln angeregt. Höchst persönlich hat Pfarrer Schnitzler die Fotos den Besitzern zurückgebracht und so auch viele neue Bekanntschaften geknüpft.

Am 23. Juli wanderte eine bunte Gruppe Wanderlustiger von Lindau nach Illnau zu den Wurzeln unserer Kirchgemeinde. Bis im Jahre 1711 wurde diese Strecke regelmässig zurückgelegt. In der Illnauer Kirche fand eine kurze liturgische Andacht statt. Auf dem Heimweg durfte eine Einkehr im Wirtshaus nicht fehlen.

Die ökumenische Zusammenarbeit wird in unserer Kirchgemeinde sehr gepflegt. So sind die ökumenischen Andachten im Begegnungszentrum in Grafstal fester Bestandteil im Gottesdienstplan.

Dank unserem sehr musikalischen Pfarrpraktikanten Matthias Dübendorfer konnte wieder ein offenes Singen die Christnachtfeier bereichern.

Angelika Kunz

Finanzen

Seit dem 1.1.2011 ist der neue Kontenplan der Finanzbuchhaltung in Kraft. Dies stellt eine erhöhte Herausforderung für mich dar, da ich keinen Vorjahresvergleich mehr habe. Ich bereite die Buchungen vor und gebe –diese dann zur Verarbeitung an die Finanzverwaltung der Gemeinde. Da werde ich von Herr Schlatter kompetent unterstützt. Er erledigt dann die

Buchungen und Zahlungen. Höhepunkte des Finanzjahres sind der Abschluss und das Budget.

Die Rechnung schloss bei einem Aufwand von Fr. 782506 und einem Ertrag von Fr. 844620 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 62114 ab.

Während den Teamsitzungen gibt es immer zu diskutieren, Lösungen zu suchen Beschlüsse zu fassen und Neues zu versuchen. Wir unterstützen uns auch gegenseitig bei diversen Anlässen. Ich fühle mich wohl im Team und geniesse die gute Zusammenarbeit.

Silvia von Wyl